

Aktenzeichen
12-636

Kitzingen, 23.02.2021

Federführung: Sachgebiet 12
 Bearbeiter: Andreas Matingen
 Tel.Nr.: 09321 928 1200

Vorlage-Nr.: SG 12/544/2021

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Beschluss	15.03.2021
Kreisausschuss	öffentlich / Information	24.03.2021

Kommunale Abfallwirtschaft; Ersatzbeschaffung einer Siebmaschine für das Kompostwerk Klosterforst - Haushaltsstelle 1.7202.9357

Anlagen:

Siebmaschinen im Kompostwerk Klosterforst

I. Vortrag:

Der Landkreis Kitzingen ist seit 01.01.2015 Eigentümer des Kompostwerkes Klosterforst und betreibt die Anlage mit eigenem Personal als Regiebetrieb.

Der dortige Maschinenpark besteht unter anderem aus zwei mobilen Siebmaschinen vom Typ „Terra Select TE 60“ sowie vom Typ „Doppstadt SM 518 Profi“. Die Siebmaschine TE 60 wurde 2017 angeschafft und hat seinerzeit eine Siebmaschine Baujahr 1998 mit knapp 16.500 Betriebsstunden ersetzt. Die TE 60 wird elektrisch betrieben und unterstützt den Landkreis damit in seinen Klimaschutzbemühungen.

Die Siebmaschine Doppstadt SM 518 ist Baujahr 1999 (vgl. Bild 1). Mit Stand 12.02.2021 hat die Siebanlage eine Laufleistung von 25.544 Betriebsstunden. Bei dieser Siebmaschine wurde 2010 ein Austauschmotor eingebaut. Die Laufleistung liegt bei etwa 1.000 Stunden pro Jahr.

Die Siebmaschinen werden für folgende Tätigkeiten eingesetzt:

- Absieben der Kompostmieten zur Herstellung von gütegesichertem Qualitätskompost und Ökokompost. Im Jahr 2020 wurden 15.281 Tonnen an gütegesichertem Kompost feiner und mittlerer Körnung hergestellt und vermarktet.
- Absieben von holzigem Strauchschnitt zur Herstellung von Biomassebrennstoff (Größe 20 - 40 mm). Im Jahr 2020 wurden 2.111 Tonnen Biomassebrennstoff hergestellt und vermarktet.
- Absieben von Oberboden. Das Kompostwerk Klosterforst nimmt unbelasteten Bodenaushub kostenfrei (mit geringem Steinanteil) bzw. gegen Gebühr (Oberboden mit Steinanteil) entgegen und sibt den Oberboden in feiner Körnung ab. Zusätzlich fällt bei der Verarbeitung von Wurzelstöcken Oberboden an. Das Kompostwerk stellt aus dem Oberboden eine Pflanzerde (fachgerecht versetzt mit Kompostanteilen) her. Im Jahr 2020 wurden so 2.628 Tonnen Pflanzerde produziert, zusammengesetzt aus rund 2.000 Tonnen Oberboden und 600 Tonnen Kompost. Mit der Annahme von Oberboden kommt der Landkreis der gesetzlichen Pflicht der Wiederverwendung von Abfällen in außerordentlichem Maße nach und vermeidet die Deponierung.

Stets wird der Einsatz von zwei Siebmaschinen „in Reihe“ angestrebt (vgl. Bild 2). So ist es möglich, durch einmalige Beschickung effizient drei verschiedene Korngrößen auseinander zu sieben. Beispielsweise wird hierdurch das Material der 40 Shredderplätze (jährlich 30.000 Kubikmeter Häckselgut) effizient in einem Arbeitsgang in die Größen „0 - 20 mm“ für die Kompostierung, „20 - 40 mm“ für Biomassebrennstoff und „größer 40 mm“ zur Nachzerkleinerung bearbeitet.

Die Verwaltung schlägt die Ersatzbeschaffung einer Siebmaschine inklusive zweier Siebtrommeln vor. Die zu ersetzende Siebmaschine Doppstadt SM 518 hat nach 22 Jahren mit über 25.000 Betriebsstunden das Ende des Nutzungszyklus erreicht. Dadurch kommt es zu immer häufigeren Standzeiten durch technische Defekte, die hohe Zusatzkosten durch Reparaturen und das ersatzweise Beauftragen externer Dienstleister verursachen.

Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen wird die Beschaffung einer Siebmaschine mit Elektroantrieb (vgl. Bild 3 und 4) angestrebt. Im Bereich der Siebleistungen kann somit künftig komplett auf Verbrennungsmotoren am Kompostwerk verzichtet werden, was die Klimaschutzbemühungen des Landkreises weiter unterstützt. Geplant ist ferner eine zeitnahe Prüfung, ob der benötigte Strom über eine auf dem Hallendach des Kompostwerks installierte Photovoltaikanlage gewonnen werden kann.

Eine Marktsichtung und unverbindliche Preisabfrage haben ergeben, dass bei der Beschaf-

fung mit Kosten von rund 305.000 Euro zu rechnen ist.

Der Restwert der derzeitigen Siebmaschine inkl. drei Siebtrommeln wird auf etwa 15.000 Euro geschätzt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Investitionskosten auf 10 Jahre abzuschreiben.

II. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Ersatzbeschaffung einer Siebmaschine mit zwei Siebtrommeln für das Kompostwerk Klosterforst durchzuführen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 305.000 Euro werden im Haushalt 2021 bei der Haushaltsstelle 1.7202.9357 bereitgestellt. Soweit die Ersatzbeschaffung nicht im Jahr 2021 abgeschlossen werden kann (Ausschreibungsverfahren, Beschlüsse, Lieferzeiten), werden die Mittel in das Jahr 2022 übertragen.

Tamara Bischof
Landrätin